BÜRO FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE

Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | WiSo

**Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg**
**FAU Erlangen-Nürnberg**

# Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

| **Angaben zum Auslandsaufenthalt** | |
|---|---|
| Studiengang an der WiSo: | Master Marketing |
| Gastuniversität: | National Taiwan University |
| Gastland: | Taiwan |
| Studiengang an der Gastuniversität: | Master of Business Administration |
| Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): | Sommersemester 2023 |
| Darf der Bericht veröffentlicht werden?* | ja |

*Veröffentlichung unter: http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

*Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.*

**Themenbereiche:**

1. **Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU**
   Die Bewerbung an der FAU erfolgt relativ früh durch das Verfahren des International Office (für das WS 1 Jahr im Voraus). Über die Partneruniversitäten der FAU habe ich mich am International Day informiert.

2. **Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität**
   Die endgültige Bewerbung an der Gastuniversität erfolgte dann erst sehr spät (finale Bewerbung für Studienstart im Februar erst im Oktober) online über ein Bewerbungstool. Zudem erfolgte die finale Zusage an der Gastuni erst ca. 2 Monate vor Ankunft im Gastland. Die Anmeldung etc. fand dann alles über das Tool der Gastuniversität statt.

3. **Vorbereitung auf das Auslandsstudium**
   Zunächst war es etwas mühsam, sich die erforderlichen Informationen über das Auslandssemester an der NTU zusammen zu suchen. Als ich jedoch alle nötigen Seiten (z.B. International Office der NTU) gefunden hatte, konnte ich mir gut einen Überblick verschaffen. Im Gegensatz zu Deutschland werden viele Informationen jedoch erst sehr spät veröffentlich und man muss etwas Geduld haben.

4. **Anreise / Visum**
   Da ich meine endgültige Zusage erst ca. 8 Wochen vor Semesterbeginn erhalten habe, mussten Flüge und Visa zeitnah gebucht/ beantragt werden. Das Visum zu beantragen ist etwas aufwändiger, da entweder direkt zur Botschaft vor Ort gefahren werden muss oder wichtige Dokumente (Reisepass) per Post geschickt werden müssen. Zudem muss für das Studium in Taiwan ein Health-Check abgelegt werden, um den man sich rechtzeitig in Deutschland kümmern sollte. Notfalls kann dieser jedoch auch direkt bei Ankunft in Taiwan an der NTU erfolgen. Der Flug war sehr einfach und komfortabel, da es Direktflüge nach Taipei gibt (z.B. von Frankfurt & München).

5. **Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)**
   Bei Bewerbung an der Universität kann man sich auch für 5 Wohnheime der NTU bewerben. Ich wurde im Yuantong Dormitory untergebracht. Das war meine letzte Wahl im Bewerbungsprozess, da ich jedoch keine Zeit hatte, mir eine eigene Wohnung zu suchen und das Wohnheim sehr günstig ist, habe ich mich dafür entschieden. Im Nachhinein muss ich aber sagen, dass das Wohnheim schon sehr viel an Lebensenergie gekostet hat. Man wohnt zu mit 3 anderen zusammen in einem kleinen Zimmer und hat nie Privatsphäre (nicht einmal das Badezimmer hat eine Tür). Das "nervigste" ist jedoch, dass das Wohnheim am Rand der Stadt und somit 1h von der Uni entfernt liegt. 2h am Tag zu pendeln war leider sehr mühsam. Zudem war man im Gegensatz zu den näher gelegenen Wohnheimen benachteiligt, da andere Studenten viel mehr Freizeit dadurch hatten und man ist dementsprechend auch weniger weggegangen, da die Fahrtwege so ewig waren..

6. **Einschreibung an der Gastuniversität**
   Die Einschreibung an der NTU bzw. der Erhalt der Student-ID erfolgte dann in der ersten Woche vor Ort durch Abgabe der notwendigen Unterlagen. Hier hat jeder einen bestimmten Zeit Slot erhalten, über den wir im Voraus per E-Mail informiert wurden.

7. **Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)**
   Es gab ein Buddy-Programm, bei dem man sich bereits vor Ankunft im Gastland mit einem Student der NTU online austauschen konnte. Mein Buddy war jedoch nicht so motiviert und wir hatten deshalb nur wenig Kontakt. Von Freunden habe ich mitbekommen, dass einige Buddys sich jedoch viel Mühe gegeben haben und „ihre! Internationals sogar vom Flughafen abgeholt bzw. sich häufig während des Semesters mit ihnen getroffen haben. Ich musste kaum Betreuung in Anspruch nehmen, sodass ich hierzu nicht viel sagen kann. Jedoch hat die Einführungswoche sehr geholfen, sich auf dem Campus und mit den Tools der NTU zurecht zu finden.

8. **Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität**
   Mein Semester war sehr durchgeplant, da ich viel von Taiwan bereisen wollte. Ich hatte 4 Tage die Woche Uni, an denen ich auch wirklich den ganzen Tag gelernt habe, um mir an den Wochenenden Freizeit zu gönnen. Ich hatte Kurse am Morgen (8 Uhr) bis Abends (bis 21 Uhr), sodass ich wirklich mehr als 12h in der Uni verbracht habe. Es gibt Mid-Term und Final Exams, also 2 Prüfungsperioden pro Semester und währenddessen oftmals noch Gruppenarbeiten, Hausaufgaben, Präsentationen etc. Man sollte den Zeitaufwand der Kurse demnach nicht unterschätzen, wenn man gute Noten haben möchte. An sich war es für den Marketing Master etwas schwer, anrechenbare Kurse zu finden, da sich die Kurse an der NTU teils stark vom Lehrangebot der FAU unterscheiden oder den bereits belegten Pflichtmodulen zu ähnlich sind. Ich selbst konnte mir leider nur 2 Kurse anrechnen lassen.

**9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)**

Die kostenlosen, chinesischen Sprachkurse sind sehr zu empfehlen, auch um einen tieferen Einblick in die Kultur zu erlangen. Ich habe den General und Enhancing Beginner Kurs gemacht. Die Kurse sind schon sehr zeitintensiv (10h die Woche + zusätzlich Hausaufgaben) und man muss viel lernen und selbst arbeiten, da es jede Stunde einen Vokabeltest gibt. Jedoch lernt man so wirklich super schnell die Grundlagen der Spreche und es macht Spaß, wenn man sich dann auch im Alltag mit den Einheimischen verständigen kann.

**10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)**

Der Campus ist an sich eher alt (besonders einige Klassenzimmer und Gebäude) jedoch hat man alles, was man braucht. Die Bibliothek läd zum Lernen ein und es gibt viele Möglichkeiten, um sich auf dem Campus einen ruhigen Ort zum Lernen zu suchen. Der Campus ist sehr grün, hat einen eigenen See zum Entspannen und es gibt zudem viele Verpflegungsangebote. Computerräume und Möglichkeiten zum Drucken gibt es z.B. in der Bibliothek.

**11. Freizeitangebote**

Die NTU hat ein breites Angebot Student-Clubs, denen man beitreten kann. Von Sport bis Kunst und anderen Hobbies ist hier alles geboten. Da ich meinen Fokus jedoch eher auf das Reisen gelegt habe, hatte ich eigentlich nie „Freizeit“ und bin somit keinem Club beigetreten.

**12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)**

In Taipei selbst gibt es viele schöne Ecken, viele Museen und immer etwas Neues zu entdecken. Kulinarisch sind die Night-Markets wirklich toll, man kann hier viele taiwanesische Köstlichkeiten ausprobieren. Taiwan an sich ist ein sehr interessantes Land. Man kann übers Wochenende leicht mal in die Berge oder ans Meer fahren und auch ohne Auto viele Ausflüge im Land unternehmen.

**13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)**

Geld abheben war problemlos an örtlichen Bankautomaten oder in jedem 7/11 möglich. Ich habe mir direkt bei Ankunft am Flughafen eine SimKarte für 4 Monate gekauft. Diese war preislich recht günstig und enthielt unlimitiertes Datenvolumen.

**14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)**

An sich habe ich mir das Leben hier "günstiger" vorgestellt. Taiwan und besonders die Hauptstadt Taipei sind preislich „teurer“. Die Mieten (Preise ähnlich Nürnberg/ München), Kleidung, Drogerieprodukte und Lebensmittel in Supermärkten sind mit deutschen Preisen vergleichbar, manches ist sogar teurer (Sonnencreme). Allerdings sind öffentliche Verkehrsmittel und Essengehen billiger.

Über Stipendien (z.B. Promos) kann man sich an der FAU oder der NTU informieren.

**15. Wichtige Ansprechpartner und Links**

An sich hilft jeder gerne weiter, den man fragt. Jedoch würde ich das International Office immer empfehlen. Für meinen Studiengang hat die Website der National Taiwan University Office of International Affairs, College of Management Overview (ntu.edu.tw) viele Informationen geboten.

**16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Meine beste Erfahrung: definitiv die Menschen und die Kultur! Ich habe mich in den 4 Monaten kein einziges Mal unwohl oder unsicher gefühlt.
Taiwan ist ein sehr sicheres Land (wenig Kriminalität) und die Menschen sind alle richtig freundlich und zuvorkommend. Jeder hilft gerne, auch wenn nicht jeder englisch sprechen kann und die Kommunikation mit Händen und Füßen erfolgt. Auch die Nachtmärkte bzw. generell das Essen dort habe ich geliebt.
Meine schlechteste Erfahrung: die Moskitos! Diese werde ich in Deutschland sicherlich nicht vermissen. Leider wird man jeden Tag gestochen, egal ob im Bus, im Klassenzimmer oder im Dorm. Ich musste mir extra ein Fliegennetz für das Bett kaufen, um in Ruhe schlafen zu können. Auch sind die Klimaanlagen in öffentlichen Verkehrsmitteln & Gebäuden sehr kalt eingestellt, sodass man immer einen Hoodie mitnehmen sollte.

**17. Sonstiges**

Ich würde ein Auslandssemester an der NTU jederzeit empfehlen und hätte im Nachhinein sogar 1 Jahr statt nur 1 Semester dort absolviert 😊

***Vielen Dank für Ihre Unterstützung!***